

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **66 (1948)**

Heft 41

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## 6. Bureaugebäude.

In diesem dreistöckigen Gebäude sind lediglich die Decken und das Treppenhaus in armiertem Beton hergestellt. Die Decken wurden mit Rücksicht auf möglichst geringen Verbrauch an bewirtschafteten Materialien als Schilfrohr-Hourdiskonstruktion ausgebildet. Dagegen ist der über einem Hohlraum von 1 m Höhe liegende Parterreboden massiv gebaut.

Ein begehbare Leitungskanal verbindet die Transformatorstation des Motorenprüfstandes mit der grossen Messhalle. Er liegt ganz unter dem Boden und wurde mit Rücksicht auf den hohen Grundwasserspiegel mit zwei Lagen Bitumengewebeplatten isoliert. Diese Platten liegen zwischen einer äusseren armierten Betonwanne und einem inneren geschlossenen Kasten in armiertem Beton. Dieser Kanal, sowie einzelne tiefer gelegene Fundamenteile mussten unter Wasserhaltung ausgeführt werden.

Das Treppenhaus des Bureaugebäudes und der Messraum der grossen Messhalle sind durch einen freitragenden Gang von 17,60 m Spannweite miteinander verbunden. Dieser Gang kreuzt den grossen Windkanal etwa 12 m über Boden (Bild 31). Boden und Wände sind in Eisenbeton ausgebildet, die Dachkonstruktion in Holz. Die Wände wirken als Träger.

(Fortsetzung folgt)

## MITTEILUNGEN

**Amerikanische Normen für Tiefbohrgeräte.** Im Zusammenhang mit dem Aufsatz über Erdölbohrungen in USA (S. 563) teilt Dr. J. Kopp über moderne Bohrgeräte, die 5000 bis 6000 Meter tief bohren können, folgendes mit: Der Bohrturm ist nach den Normen des Amerikanischen Petroleum-Institutes für eine Tragfähigkeit von 360 t gebaut; er ist 54 m hoch und weist eine quadratische Grundfläche mit einer Seitenlänge von 10 m auf. In ihm können drei zusammengeschraubte Bohrgestänge abgestellt werden. Der Turmunterbau ist 3 m hoch und so gebaut, dass die innere Last auf die vier Eckpfeiler übertragen wird, die je 680 t zu tragen vermögen. Die Eisenkonstruktion, die den Drehtisch trägt, muss eine ruhende Belastung von 200 t und eine wechselnde Belastung von 270 t ertragen. Eine Tragfähigkeit von 1360 t ist für die Belastung durch das in den Turm hineinzustellende Bohrgestänge vorgesehen. Die Turmrollen müssen für 350 t bemessen sein, der Flaschenzug für 300 t. Der Spülkopf hat eine Sicherheitstragfähigkeit von 200 t; er läuft mit 150 U/min um. Der Spülschlauch und das Bohrgestänge haben einen Durchmesser von 115 mm. Das Abschrauben des Bohrgestänges erfolgt maschinell. Die Kraftmaschine für das Hebewerk weist eine Leistung von 1500 PS auf. Das Hebewerk muss für eine Belastung von 300 t gebaut sein und wird über eine Transmission angetrieben. Der Drehtisch benötigt eine Leistung von 250 PS. Drei Duplex-Schlammumpfen von je 400 PS Antriebsleistung bedienen das Dickspülungssystem der Bohrung. Durch das Einführen einer geeigneten Spülflüssigkeit während dem Bohren wird die Temperatur an der Bohrstelle herabgesetzt und die Reibung vermindert; die im Bohrloch aufsteigende Spülflüssigkeit bringt das weggebohrte Gestein herauf, so dass während dem Bohren ein ständiger Flüssigkeitskreislauf besteht.

**Eidg. Technische Hochschule.** Die Vorlesungen des Wintersemesters beginnen am 19. Oktober. Aus dem Programm der Allg. Abteilung für Freifächer erwähnen wir als neue Vorlesungen: Le monde de Balzac; Questions littéraires de ce temps (Clerc). Aktuelle Dramen der Zürcher Bühne; Spanische Themen in deutschem Gewand (Ernst). Der dichterische Stil der Lebensalter; Friedrich Schiller (Schmid). Einführung ins Englische; Shakespeare: The Great Tragedies; Reading of Modern English Prose (Wildi). Grazia Deledda e Luigi Pirandello; Commedia e tragedia: Goldoni e Alfieri (Zoppi). Neueste Schweizergeschichte seit 1900; Staat und Krieg in Geschichte und Gegenwart (G. Guggenbühl). La Grande Bretagne depuis 1815; Ursachen des Weltkrieges von 1914 (de Salis). Grosse amerikanische Präsidenten von George Washington bis Franklin D. Roosevelt (Weiss). Sonate und Sinfonie vor Beethoven; Mozart, Leben und Schaffen (Cherbuliez). Mechanisierung, Kunst und Lebensform (Giedion). Geschichte der graphischen Künste seit Rembrandt (Gradmann). Grundlinien der Architektur des 19. und 20. Jahrhunderts (Peter Meyer). Ausser diesen neuen Vorlesungen der Unterabteilung XIA werden auch an der Unterabteilung XII B

(Mathematisch-naturwissenschaftlich-technische Unterabteilung) viele neue Vorlesungen geboten, worüber das auf der Rektoratskanzlei erhältlich Programm Auskunft gibt.

**Spezielschweisskurs.** Der Schweizerische Acetylenverein veranstaltet vom 18. bis 23. Oktober 1948 in seinem Institut in Basel, St. Albanvorstadt 95, einen ganztägigen Spezialschweisskurs für Ingenieure und Techniker. Dieser Kurs, der für Vereinsmitglieder 90 Fr. und für Nichtmitglieder 120 Fr. kostet, ist bestimmt für Fachleute, die die Grundlage des Schweissens bereits kennen und sich über die Anwendung und Ausführung der Schweiss-, Schneid- und Lötverfahren an Stahl und Nichteisenmetallen orientieren wollen. Die verschiedenen Anwendungsmöglichkeiten des Schweissbrenners, so z. B. für Reparaturen (Lotschweissen an Graugruss), autogene Pressschweissung, Oberflächenhärtung sowie für Wärmezwecke, werden ebenfalls theoretisch und praktisch behandelt. Ueber Kalkulation, Schweissnormen usw. sind besondere Vorträge vorgesehen. Das ausführliche Programm ist beim Schweizerischen Acetylenverein erhältlich.

**Speicherkraftwerk Mauvoisin** (Mitteilung der Elektrowatt, Zürich). Der Staatsrat des Kantons Wallis hat in seiner Sitzung vom 7. September 1948 die von den zuständigen Gemeinden der Société des Forces Motrices du Val de Bagnes für das Werk Mauvoisin erteilten Konzessionen homologiert (s. SBZ 1948, Nr. 22). Dadurch stellt sich dieses Bauvorhaben in die vorderste Reihe der in der Schweiz gegenwärtig studierten Projekte für Grossakkumulierwerke. Zur Zeit werden umfangreiche geologische Untersuchungen und Sondierungen ausgeführt, deren bisherige Ergebnisse günstig lauten. Die endgültigen Resultate dieser Sondierungen sind in kürzester Frist zu erwarten.

**Eine gekrümmte Eisenbeton-Strassenbrücke**, mit einem einzigen, kastenförmigen Mittellängsträger von  $1,80 \times 2,70$  m Querschnitt, ist in «Eng. News Record» vom 10. Juni mit allen wünschenswerten Einzelheiten dargestellt. In Talmitte ist der total etwa 300 m lange Mittelträger alle 24,5 m durch hohle Rundsäulen  $\varnothing 2,10$  m unterstützt. Die 7,8 m breite Fahrbahn krägt beidseitig vom Mittelträger flügelartig aus und weist über jeder Stütze eine Querruge auf. Die originelle Lösung, die bei der Eingabe der billigste Vorschlag war, macht einen ausserordentlich flüssigen, eleganten Eindruck.

**Kurse für berufliche Weiterbildung** der Gewerbeschule Zürich beginnen am 25. Oktober, die Anmeldung hat am 13. Oktober zu geschehen. Alle Einzelheiten sind bei der Schule zu erfahren. Besonders sei hingewiesen auf die Kurse «Zeichnen für Bauleute» von F. Mössinger und «Zeichnen von Eisenbetonschalungen» von E. Notz.

**Eine Nachweisstelle für technische Literatur** ist neu gegründet worden in Leiden (Holland) unter dem Namen Bibliographia Internationalis Brill. Diese Firma liefert für 20 holl. Gulden pro Jahr monatlich eine Uebersicht aller neu erscheinenden Literatur.

**Das Rammen schwerer Stahltragpfähle** ist von Obering. H. Ackermann in der «Schweiz. Techn. Zeitschrift» vom 3. Juni an Hand von drei Ausführungsbeispielen sowohl vom theoretischen wie vom praktischen Gesichtspunkte aus äusserst gründlich behandelt.

**Tunneldichtungen.** Die verschiedenen Arten von Tunnel- und Stollen-Dichtungen sind im Juli-Heft von «Travaux» übersichtlich zusammengestellt, wobei insbesondere auf die mannigfaltigen Anwendungen der Sika-Produkte hingewiesen wird.

## WETTBEWERBE

**Primarschulhaus und Turnhalle in Kreuzlingen.** Die Schulgemeinde Kreuzlingen eröffnet einen öffentlichen Wettbewerb für ein Primarschulhaus mit Turnhalle im Schoderbachareal. Teilnahmeberechtigt sind die im Kanton Thurgau heimatberechtigten oder seit 1. Januar 1947 dort niedergelassenen Architekten. Fachleute im Preisgericht sind: A. Keller Müller, Arch., Winterthur; E. Bosshardt, Arch., Winterthur; W. M. Moser, Arch., Zürich; Ersatzmann W. Henne, Arch., Schaffhausen. Die Unterlagen können bei der Primarschulpflege Kreuzlingen gegen Hinterlage von 20 Fr. bezogen werden. Ablieferung bis zum 1. März 1949 an E. Knus, Präsident der Primarschulvorsteherschaft Kreuzlingen, wohin auch schriftliche Anfragen bis zum 15. November 1948 zu richten sind. Für vier bis fünf Preise stehen 12 000 Fr. und für zwei